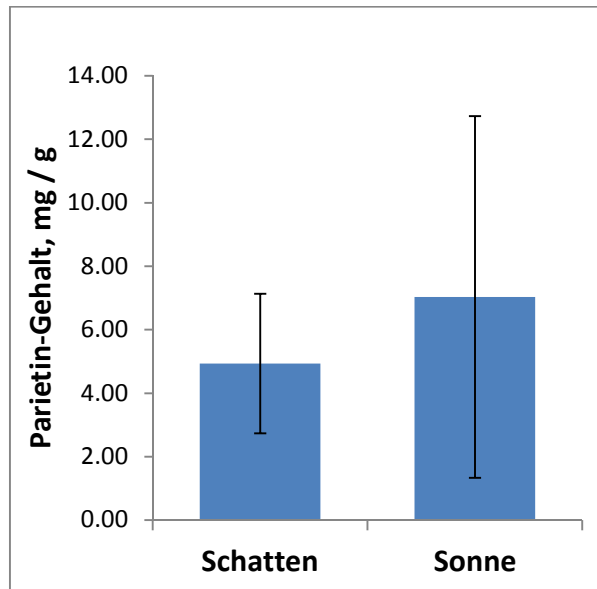


## Ergebnis der Übung Spektroskopie WS 2012/13

Die Parietin-Gehalte der Flechten aus der Sonne lagen tendenziell höher als die der Flechten aus dem Schatten. Allerdings ist der Unterschied nicht signifikant (Voraussetzung von Normalverteilung nicht gegeben, daher Mann-Whitney-Test;  $p=0,26$ ). Die Resultate aus der Übung wurden von mir noch einmal nachgerechnet und teilweise korrigiert.



Parietin-Gehalt, bezogen auf das Trockengewicht, von Thalli der Flechte *Xanthoria parietina*, die entweder von Ästen eines Baumes im Botanischen Garten („Schatten“) oder vom Dach der Mensa II („Sonne“) gesammelt worden waren. Die Fehlerbalken stellen die Standardabweichung dar;  $n = 11$ .

Das Ergebnis widerspricht dem visuellen Eindruck. Gründe für die Differenz könnten darin liegen, dass die Sonnenflechten deutlich dicker waren. Der visuelle Eindruck bezieht sich aber nur auf die Oberfläche der Thalli. Zweitens war die Effizienz der Extraktion offensichtlich geringer bei den Sonnenflechten, die unter anderem viele schwer extrahierbare Apothecien enthielten.